

Vorwort

Eines ist sicher: Um mobil zu sein, brauchte es die Erfindung des Rades nicht. Denn Mobilität ist definiert als das Zeit sparende und Ressourcen schonende, also auch kosteneffiziente Zurücklegen der täglichen Wege. Lange vor Erfindung des Rades wurden Wege zurückgelegt, ob zur Sicherung der Ernährung, zur Erschließung neuer Lebensräume oder zur Entspannung.

Das Rad als technologischer Fortschritt hat einiges erleichtert. Doch schon damals gab es Rebound-Effekte. Denn statt einfach nur ein leichteres Leben zu führen, haben sich Menschen dafür entschieden, mehr aufzuladen und weitere Distanzen zurückzulegen.

Durchschnittlich war vor Jahrhunderten ebenso wie heute ein Mensch eine Stunde am Tag unterwegs – ob nun Pferde halfen oder die Dampfmaschine und schließlich der E-Motor. Dieses Prinzip der Zeitkonstanz in der Mobilität erzwingt bei technologischem Fortschritt der Hilfsmittel das immer gleiche Muster: Mehr wird über längere Distanzen mit höherer Geschwindigkeit befördert. Und da der Globus endlich ist, geht es kreuz und quer oder rundherum und wieder zurück, und das so oft wie möglich. Mobiler im Sinn der Anzahl täglicher Wege sind wir dadurch nicht geworden. Durch den technologischen Fortschritt haben vor allem die Schattenseiten und negativen Auswirkungen von Mobilität zugenommen – der Verkehr wurde mehr, ohne uns mobiler zu machen.

So wie es dem Kontinent Afrika gelungen ist, die Technologie Festnetztelefonie nahezu zu überspringen und gleich mit dem Mobiltelefon einzusteigen, wird es Personengruppen und Regionen auf dieser Erde geben, die mit der Automobil-Technologie gar nicht erst beginnen. Wozu auch, wenn selbst die Automobil-Industrie bereits davon spricht, dass wir uns in der zweiten Halbzeit des Automobil-Zeitalters befinden? Dadurch wird deutlich, wie wichtig es ist, jene Technikentwicklungen im Verkehrsbereich vor den Vorhang zu holen, die moderne, multimodale, von Auto und Erdöl unabhängige Lebens- und Mobilitätsstile unterstützen und so eine Mobilität mit Zukunft sicherstellen. Die VCO-Publikation „Technologien für nachhaltige Mobilität“ leistet dazu einen Beitrag.



Dr. Willi Nowak
VCO-Geschäftsführung

Inhaltsverzeichnis

Neue Technologien eröffnen neue Wege zu nachhaltiger Mobilität	9
Durch Simulationen nachhaltigen Verkehr optimieren	13
Nachhaltige Mobilität zuerst definieren, dann fördern	15
Multimodalität durch intelligente Technologien	17
Radfahren und Gehen wird durch Technologie attraktiver	21
Optimale Fahrgastinformation ist ein zentraler Erfolgsfaktor	25
Europaweites E-Ticketing und Mobilitätskarte sind machbar	27
Neue Technologien optimieren den Öffentlichen Verkehr	29
Maut – unverzichtbar als Instrument der Verkehrssteuerung	31
E-Mobilität funktioniert anders als jene mit fossil betriebenen Autos	35
Wieviel Technologie braucht der mobile Mensch?	37
Technologie kann die Resilienz von Verkehrssystemen erhöhen	39
Datenmanagement in den Verkehrsnetzen der Zukunft	41
Literatur, Quellen, Anmerkungen	44
VCÖ-Schriftenreihe Mobilität mit Zukunft	48